

A N F R A G E von Leo Lorenzo Fosco (CVP, Zürich)

betreffend den erziehungsrätlichen Entscheid für die Neustrukturierung der Volksschuloberstufe

Gemäss einer Information der kantonalen Informationsstelle hat der Erziehungsrat beschlossen, die Volksschuloberstufe, gemäss dem AVO - Modell zu reformieren. Dieser Grundsatzentscheid soll nun aber nicht von Parlament und Volk beraten und entschieden werden, sondern es wird - in reichlich grosszügiger Interpretation der eigenen Kompetenz - offenbar angestrebt, ein realisierungsreifes und für den ganzen Kanton gültiges Modell von einer Kommission ausarbeiten zu lassen, über das dann erst anschliessend von Parlament und Volk entschieden wird.

Nachdem die Vermeidung unnötiger Konfrontation und ein möglichst sparsamer Umgang mit den knappen finanziellen Ressourcen des Kantons Gebote der Stunde sind, frage ich den Regierungsrat an:

- Welche anderen Reformmodelle der Oberstufe sind - zum Beispiel auch in Kooperation mit der betroffenen Lehrerschaft und deren Organisationen - ernsthaft erwogen und evaluiert worden ?
- Mit welchem finanziellen Aufwand ist die dem Erziehungsratsbeschluss folgende Projektorganisation gemäss heutigem Erkenntnisstand verbunden ?
- Welche finanziellen Mittel müssten als Fehlinvestitionen gelten, wenn dereinst ein anderer als ein positiver Entscheid zum AVO - Modell folgen würde ?

Leo Lorenzo Fosco